



Hochschule für Musik
Carl Maria von Weber Dresden

Wilfried Krätzschmar: Schlüsseloper

Oper von Wilfried Krätzschmar nach einem Libretto von Michael Wüstefeld

Premiere: 2.12.2006, Kleines Haus des Staatsschauspiels Dresden

„Mit erstaunlicher Bühnensicherheit und Professionalität – alle sind noch Studenten – agieren die 28 Darsteller und im Graben 30 Musiker. Bravourös in den Gesangs-partien die beiden Botinnen Felicitas Ziegler und Natalia Radzanowski. Die sehr schwer gesetzte Rolle des Protagonisten interpretiert Bariton Sebastian Matschoß, über die langen drei Stunden großartig hell und präsent – bei schweißtreibend vorgehängtem Dickbauch.“ (Dresdner Uni-Journal 16.01.07)

„Eine gelungene, zu Recht bejubelte Leistungsschau, die dann doch zum Nachdenken über die Dresdner Gegenwart einlädt.“ (Sächsische Zeitung/04.12.06)



Im Jahr ihres 150. Jubiläums brachte die Dresdner Hochschule für Musik die Uraufführung der ersten Oper von Wilfried Krätzschmar auf die Bühne. Gemeinsam mit seinem Librettisten Michael Wüstefeld hat der renommierte Dresdner Komponist ein burleskes Spiel mit ernstem Hintergründen geschrieben, das unter dem Titel „Schlüsseloper“ am 2. Dezember 2006 im Kleinen Haus des Dresdner Staatsschauspiels seine Uraufführung erlebte, unter der musikalischen Leitung von Ekkehard Klemm und in der Regie von Andreas Baumann. Nicht zufällig enthält die „Schlüsseloper“ auch Bezüge zur Kultursituation Dresdens, war sie doch einer der Kernbeiträge der Hochschule für Musik in Kooperation mit der Hochschule für Bildende Künste zum 800. Stadtjubiläum. Dabei weist die Produktion, die einmal mehr die große Aufgeschlossenheit der Dresdner Opernklasse für das Musiktheater der Gegenwart dokumentiert, in jeder Hinsicht über regionale Grenzen hinaus.

Szenenfoto aus „Schlüsseloper“